

# TAE KWON DO

*Spiegel*

**Kinder- und Jugendlehrgang**  
der NWTU in Düren

Landeseinzelmeisterschaft  
2007 in Gladbeck

Landesmeisterschaft 2006  
in Viersen

Euregio Cup  
2006 in  
Nettetal

Nr.06/06    Dezember 2006  
18. Jahrgang    € 2,50

Landeseinzelmeisterschaft 2007 .....	Seite 4-5
Landesmannschaftsmeisterschaft 2006 in Viersen .....	Seite 6-7
Euregio Cup 2006 in Nettetal .....	Seite 8-9
Deutsche Jugend- und Juniorenmeisterschaft 2006 .....	Seite 10
Ländervergleichskampf Poomsae .....	Seite 11
Kinder- und Jugendlehrgang der NWTU in Düren .....	Seite 12-13
TKD im Wandel der Zeit Prüfung nach WTF-Standards .....	Seite 14-15
Neue Wege der Nachwuchsförderung .....	Seite 16
ARAG-Sportversicherung informiert vid .....	Seite 17
Kölner Liste Nahrungsergänzungsmittel .....	Seite 18
KWON-Firmenübergabe .....	Seite 19
Internationales .....	Seite 19
Taekwondo Internat Swisttal .....	Seite 20-21
WTF unterzeichnet Taekwondo Unterstützung-Vertrag .....	Seite 20
Deutsche Hochschulmeisterschaft 2006 .....	Seite 21
Steuervorteile für Übungsleiter/innen LSB-Präsident Schneeloch unterstützt Bundesfinanzminister Steinbrück .....	Seite 22
Informationen Prüfungswesen 2007 .....	Seite 23
Breitensport .....	Seite 23
Ausschreibung Ausrichter .....	Seite 24
Kaderlehrgänge .....	Seite 25
Ausschreibungen .....	Seite 26
Adressen - NWTU-Info - Kontakte .....	Seite 27



## *Liebe Mitglieder der NWTU*

nachdem ich im Mai 2006 das Amt des Vize-Präsident Vollkontakt übernommen habe, habe ich mir nicht träumen lassen im Dezember als Versammlungsleiter einer außerordentlichen Mitgliederversammlung und anschließend als kommissarischer Präsident dazustehen. Trotzdem möchte ich dieses

Amt vernünftig bis zur nächsten Mitgliederversammlung im Mai zu Ende bringen. Ich wünsche mir das wieder Ruhe einkehrt und sich jeder mal auf unser „DO“ besinnt und sich gegenseitig respektiert und akzeptiert. Die NWTU ist der größte Landesverband der DTU und sollte dies sowohl sportlich wie politisch eindrucksvoll bewei-

sen. Dies ist aber nur möglich wenn wir „Alle“ (wieder) „Gemeinsam“ an einen Strang ziehen. Ich hoffe wir finden adäquate Mitglieder, die bereit sind die vakant stehende Ämter zu übernehmen und dementsprechend ausfüllen.

Mit sportlichen Grüßen  
Peter van den Akker



## *Impressum*

### **Taekwondo Spiegel Magazin für Kampfsport Herausgeber:**

Nordrhein-Westfälische Taekwondo-Union e.V.  
Hindenburgstr. 28 · 51766 Engelskirchen  
Tel. 0 22 63 / 90 37 38 · E-Mail: nwtu-ev@t-online.de

**Anzeigenpreise:** Es gilt die Anzeigenpreisliste 01/2006  
**Verteilung:** Alle Vereine der NWTU · Privat als Abonnement  
Erscheinungsweise: alle zwei Monate

### **Verlag, Redaktion und Anzeigenverwaltung:**

**Satz:** Q-BUS - konzipierte Werbung  
Dreilindenstraße 78 · 45128 Essen  
**Redaktion:** Bernd Schürenberg

**Druck:** Druck-Zentrum-Essen · Bamlerstraße 20 · 45141 Essen  
**Fotografie:** u.a. Sandra Scholten, Dirk A. Friedrich, Archiv

### **Lieferbedingungen/Bezugspreis:**

**Vereine:** im Jahresbeitrag enthalten  
Einzelabonnenten: Jahresabo 9,90 Euro (zzgl. 3,60 Euro Vertrieb),  
Ausland 20 Euro, Einzelpreis 2,50 Euro (zzgl. Vertrieb)

Mit Namen gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos etc. wird keine Haftung übernommen. Rücksendungen nur bei mitgesandtem Freiumschlag. Alle Angaben wie z. B. Ereignisse, Namen, Daten, etc. ohne Gewähr. Die Redaktion behält sich die Kürzung der Beiträge vor. Diese Zeitung wird ausschließlich auf chlorfrei gebleichtem Papier gedruckt.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 02. Februar 2007



# Landeseinzelmeisterschaft 2007

## Hohes Niveau in Gladbeck

**G**ladbeck war Austragungsort der Landeseinzelmeisterschaft 2007. Unter der Leitung des Landestrainers Hacik Bozukyan hat es der TSC Gladbeck verstanden der Landesmeisterschaft einen würdigen Rahmen zu geben. Die schöne Atmosphäre in der Halle färbte später auf die Wettkämpfe ab, die auf hohem Niveau geführt wurden. Gemeldet hatten knapp 220 Aktive aus ca. 60 Vereinen. Die Gewichtsklassen waren gespickt mit Top Sportlern, so dass die Landestrainer vor dem Turnier die Favoriten in den einzelnen Gewichtsklassen setzten. Leider war zum gleichen Termin wie die Landesmeisterschaft ein Bundeskaderlehrgang in Warendorf, aus diesem Grund fehlte der ein oder andere Athlet.

Entsprechend dem Zeitplan begann die Meisterschaft pünktlich ohne größere Verzögerungen, was dem Turnierorganisationsteam um Jens Strauß zu verdanken ist. Es zeigt sich immer mehr, dass die Entscheidung für die neue Delta Pool Software die Richtige war. Nach dem es bei den ersten Turnieren mit dieser Software noch leichte Anwendungsprobleme gab, läuft jetzt bis auf einige Kleinigkeiten alles rund. Es ist dem Einsatz von Jens Strauß in den letzten Monaten zu verdanken, dass die Umgestaltung der Turnierorganisation so gut funktioniert hat, vieles ist einfacher und professioneller geworden. Darüber hinaus hat der Leistungsausschuss Vollkontakt einige Veränderungen vorgenommen, die den Ablauf

der Turniere verbessern sollen. Eine Neuerung ist zum Beispiel, dass die Siegerehrung auf einer Wettkampffläche bereits beginnt, während die letzten Kämpfe auf den anderen Flächen noch laufen. Mit dieser Maßnahme soll die Siegerehrung aufgewertet werden und nicht wie so häufig vor leeren Rängen stattfinden. Dies kommt zum Einen allen Beteiligten der Turnierorganisation zugute, zum Anderen profitieren ganz besonders die Sportler und deren Stab von den neuen Entwicklungen. Das Turnier verlief auf hohem Niveau, die Athleten strebten nach dem Landesmeistertitel, dabei spielte die Qualifikation für die Deutsche Meisterschaft zum Teil nur eine untergeordnete Rolle. Die Kämpfer wollten

Ihren Kontrahenten zeigen wer die Nummer Eins in NRW ist. In den Damenklassen setzten sich zumeist die Routiniers durch. So in der Gewichtsklasse Damen -59kg, in der Anna Puck (TVG Holsterhausen) im Finale auf die Lokalmatadorin Denise Rzeha (TSC Gladbeck) traf. Denise versuchte alles und gab bis zum Ende die Hoffnung nicht auf, musste sich der Erfahrung von Anna dann aber doch geschlagen geben. Ähnlich verlief der Finalkampf in der Klasse Damen bis -63kg. Hier zeigte Arzu Ardali (KDK Attendorn) der jungen Kinga Sobczak (Sportwerk Düsseldorf), dass die Erfahrung gegen den Kampfgeist der Jugend siegen kann. Bei den Herren traten in diesem Jahr einige Kämpfer aus dem Schatten der Sieger der letzten Jahre. War die Gewichtsklasse



v.l.n.r.: Dennis Binder, Hakan Gümüş, Bajrush Saliu, Peter van den Akker, Rolf Granzow

Herren -84kg von Markus Henz (Wuppertal) bestimmt, verlor er dieses mal gegen den späteren Landesmeister Daniel Habecker (TSC Gladbeck) in der Vorrunde. Bei den Herren -72kg hat der ansonsten als Kampfrichter fungierende Markus Baek (Baek's TKD Bottrop) einmal die Rollen getauscht. Im Finale bezwang er Daniel Freund (RSC Essen). Daniel griff immer wieder an, verzweifelte aber fast, denn Markus konterte ihn wieder und wieder geschickt aus. Bei der männlichen Jugend A über 78kg bezwang Florian Meyer (OT Lüdenscheid) überraschend Roman Tonsen (Baumberger TKD Freunde). In der Klasse -55kg setzte sich Jens Leewen (TG Nettetal) ohne Probleme durch und wurde im Finale vorzeitig mit 7 Punkten Vorsprung Landesmeister gegen Richard Emmert (SVF Herringen). Bei der weiblichen Jugend A standen sich in der Klasse -52kg Alexandra Frömring (TUS Ende) und Carolin Scharf (TSC Gladbeck) im Finale gegenüber. Es war ein hochkarätiger Kampf, in dem Carolin die Nase vorn hatte und verdient Landesmeisterin wurde. In der Klasse -55kg hatte es Züleyha Öztürk (Wuppertaler Tiger) mit Heike Buscher (TG Nettetal) zu tun. Beide Athletinnen zeigten warum sie im Finale der Landesmeisterschaften standen. Beide schenken sich nichts und bis zum Ende der dritten Runde konnte sich keine der beiden Kämpferinnen einen klaren Vorteil herausarbeiten. Es musste nach dem Stand von 10:10 der „Sudden Death“ entscheiden. Dieses spannende Finale entschied am Ende Züleyha

knapp für sich und wurde Landesmeisterin. In der männlichen Jugend B -40kg wirbelte der junge Halil Göksu (Bujin Gym Frechen) im Finale gegen Thomas Hübert (SVF Herringen) über die Kampffläche und ließ keinen Zweifel entstehen, dass ihm der Landesmeistertitel in dieser Klasse gehört. In der Klasse bis -53kg gewann Patrik Mitzka (Beak-Ho Wulfen) gegen Andreas Melzer (Budo Siegen). Bei der weiblichen Jugend B zeigte die kleine Tabea Wenken (TSL Letmathe) in der Gewichtsklasse bis -35kg welcher Kampfgeist in einem kleinen Mädchen steckt. Sie bezwang im Finale Natalie Jakob (Baek's TKD Bottrop). In einem Vereinsinternen Finale setzte sich Ramona Koegel in der Klasse -50kg gegen ihre Freundin Natalie Wenzel (beide AC-Ückerath) durch und wurde Landesmeisterin. Bei der Mannschaftswertung war der Turnierorganisation ein kleiner Fehler unterlaufen. Der Computer hatte zwei Klassen Jugend B nicht mitgewertet, so dass am Ende ein falsches Ergebnis verkündet wurde, die Turnierorganisation entschuldigte sich für diesen Fehler. TUS Ende wurde mit 46 Punkten Sieger in der Mannschaftswertung und verries das Sportwerk Düsseldorf mit 39 Punkten auf Platz 2 und Budo Siegen mit 38 Punkten auf Platz 3. Nach der Mittagspause lobte der Bürgermeister der Stadt Gladbeck zum Einen den Ausrichter, aber auch die Verantwortlichen der NWTU für diese Meisterschaft in seiner Stadt und bot an, dass sie weiterhin ein gern gesehener Gast

in Gladbeck sind. Kom. Präsident der NWTU Peter van den Akker bedankte sich beim Bürgermeister für das ausgesprochene Lob und bat im Abschluss den WM-Drittplatzierten Dennis Binder (Wuppertaler Tiger) zu sich. Er verlieh Dennis im Namen der NWTU die Ehrennadel in Bronze für seinen Erfolg bei der diesjährigen WM in Vietnam. Danach bat er Hakan Gümüş (Wuppertaler Tiger) zu sich. Er ehrte ihn mit der Ehrennadel in Silber für seine langjährige erfolgreiche Trainerarbeit. Neben zahlreichen Deutschen und Internationalen Deutschen Meistern sind besonders Dennis Binder und Europameisterin Pinar Budak zu nennen, die

unter seiner Obhut trainieren. Weiter wurde Bajrush Saliu für seinen langjährigen Einsatz als Kampfrichter mit der Ehrennadel in Bronze geehrt. Kampfrichter Referent Rolf Granzow nahm stellvertretend für seinen Verein TKD Lüdenscheid die Ehrung der DTU für die 30jährige Verbandszugehörigkeit entgegen. Die NWTU beglückwünschte alle Geehrten und wünschte weiterhin viel Erfolg für ihr Tun. Abschließend zeigten sich die Offiziellen der NWTU mit der Landesmeisterschaft sehr zufrieden und verabschiedeten sich vom Turniergeschäft 2006 mit Vorfreude auf ein erfolgreiches Jahr 2007.



# Landesmannschaftsmeisterschaft 2006 in Viersen

**V**iesen war, wie in den vergangenen Jahren, wieder Austragungsort der Landesmannschaftsmeisterschaften. Was der Deutschlandpokal der Jugend für die Bundesländer, ist die Landesmannschaftsmeisterschaft für die Bezirke der NWTU. Eine Meisterschaft bei der die Sportler und Zuschauer hautnah miterleben können, wie das Mannschaftsgefühl

hatten die Landestrainer Aziz Acharki, Hacik Bozukyan und Carlos Esteves eingeladen. Dieser Einladung kamen über 80 Sportler aus den Vereinen der NWTU nach. Die Landestrainer und der Vollkontaktreferent Björn Pistel freuten sich über die rege Teilnahme der Athleten und Trainer die den Landeskader immer wieder unterstützen und die Vorteile der Kaderarbeit für sich nutzen.

Abschlussbesprechung bedankten sich die Landestrainer bei den Athleten für die gute Zusammenarbeit im zurückliegenden Jahr und freuten sich auf das nächste Jahr. Björn Pistel, für den es das erste Jahr als Vollkontaktreferent im Dienste der NWTU war berichtete, dass ihm die Arbeit mit und um den Kader viel Spaß gemacht hat und dass er mit den sportlichen Erfolgen des

Jahr versprach er eine deutliche Verbesserung.

Im Anschluss an die Abschlussbesprechung lud die NWTU die Kadersportler zur Landesmannschaftsmeisterschaft ein, bei der ein Mittagessen auf die hungrigen Sportler wartete. Beim Mittagessen standen die Landestrainer und einige offizielle der NWTU den Kadersportler sowie deren Trainern zur Verfügung. Es wurde im Dialog



und der Teamgeist sich auf die individual Sportler überträgt. Die Stimmung in der Halle und in den Teams war in den letzten Jahren immer Spitze, aus diesem Grund freuen sich die Offiziellen immer wieder aufs Neue auf diese Meisterschaft. Neben der Landesmannschaftsmeisterschaft fand der Abschlusslehrgang des NWTU-Vollkontaktkaders statt. Hierzu

Auf die Aktiven des Kaderlehrgangs warteten zwei Stunden hartes Training, wobei die Trainer bedachten, dass am nächsten Wochenende die Landesmeisterschaft 2007 auf dem Programm steht. Aus diesem Grund wurde das Training so aufgebaut, dass die Sportler sich vor diesem wichtigen Turnier nicht verletzten. In der Nachfolgenden

NWTU Kaders sehr zu Frieden ist. Er gab einen kurzen Rückblick über die Stationen die der Kader in diesem Jahr durchlaufen hat, sprach aber gleichzeitig über die finanzielle Situation in der die NWTU sich im letzten Jahr befunden hat. Leider konnten im zurückliegenden Jahr nicht alle Projekte umgesetzt werden die sich sportlich vorgenommen wurden, aber für das nächste

konstruktiv Kritik geübt und dass ein oder andere Lob ausgesprochen. Lange hielt es die Sportler aber nicht auf den Bänken beim Essen, denn auf den Kampfflächen war die Landesmannschaftsmeisterschaft schon in vollem Gange. Die vor den Wettkämpfen stattgefundenen Auslosung der Kampfpaarungen fand unter den wachsamen Augen

der Bezirkstrainer statt. Als Glücksfee stand dem Turnierorganisator Jens Strauß Europameisterin Pinar Budak zur Seite. Leider hatten in diesem Jahr nur drei Bezirke Mannschaften gemeldet. Die Auslosung ergab, dass in der ersten Begegnung Düsseldorf gegen Arnsberg antreten musste. Bei der Konstellation mit drei Bezirksmannschaften sah es der Turniermodus vor, dass alle Teams gegeneinander kämpfen mussten und die Punkte aus allen Begegnungen zusammen gerechnet wurden. Die erste Begegnung zwischen den Bezirken aus Düsseldorf und Arnsberg war schon von hoher Brisanz, denn kein Team wollte mit einer Niederlage ins Turnier starten. Am Ende der Begegnung lautete das Ergebnis Düsseldorf 13 zu Arnsberg 8. Arnsberg hatte bei der Auslosung die schlechtere Karte gezogen und musste sofort wieder gegen Köln antreten. Für die Kämpfer aus Arnsberg ging es jetzt um alles, wenn sie ihre Chance auf den Sieg der Landesmannschaftsmeisterschaft noch wahren wollten. Köln hatte dem ein starkes und auf einigen Positionen hochkarätiges Team entgegensetzen. Das unter der Leitung von Hauke Helten, der den verhinderten Bezirkstrainer Marc

geschwächt an den Start der LMM gegangen. Die dritte Begegnung des Tages zwischen Düsseldorf und Köln wurde somit zu einem echten Finale. Beide Teams gingen absolut motiviert in die Begegnung und als Außenstehender war das Adrenalin und die Nervosität gerade der jungen Kämpfer deutlich zu spüren. Denn jeder war sich seiner Verantwortung für das Team bewusst. Allerdings motivierte der Teamspirit gerade die Kämpfer aus Düsseldorf, denn der ein oder andere sorgte für eine Überraschung in seiner Gewichtsklasse. Von den Einzelkämpfern gesehen war Köln vor der Begegnung der Favorit für dieses Finale. Die Mannschaft aus Düsseldorf bestach jedoch durch ihre Mannschaftliche Geschlossenheit. Dies ist mit Sicherheit auf den neuen Weg zurückzuführen den der Coach des Bezirkes Düsseldorf bestritten hat. Frank Hooge lud die Wettkämpfer schon einen Tag vorher

nach Viersen ein um dort ein gemeinschaftliches Training mit den nominierten Sportlern durchzuführen. Im Anschluss daran führ das gesamte Team in die Jugendherberge und übernachtete dort gemeinsam. Dieses Konzept zur Teamfindung von Frank Hooge ist aufgegangen, denn das Team aus Düsseldorf bezwang mit einer geschlossenen Mannschaftsleistung die Kölner mit 14:7. Der neue Landesmannschaftsmeister 2006 heißt somit Düsseldorf. Die Stimmung in der Halle war einmal mehr super, Teakwondo als Teamwettbewerb ist eine, auch für den nicht fachkundigen Zuschauer, attraktive Alternative zu den ansonsten doch sehr unübersichtlichen Großveranstaltungen, bei denen der Zuschauer schnell den Überblick verliert. Dass die Wettkämpfe auf einer Kampffläche hintereinander ausgetra-

gen würden trug zusätzlich zur besseren Konzentration auf das Wesentliche bei. Während der diesjährigen Landesmannschaftsmeisterschaft wurde die amtierende Europameisterin Pinar Budak von den Wuppertaler Tigern für ihre großen sportlichen Erfolge vom parlamentarischen Staatssekretär Manfred Palmen mit der Sportehrenmedaille ausgezeichnet. Herr Manfred Palmen sah sich vor und nach der Ehrung einige Kämpfe an und war von der Agilität und dem Kampfgeist gerade der jungen Sportler sehr beeindruckt. Bei der Siegerehrung der Teams am Ende der Veranstaltung schalte der Jubel des Teams Düsseldorfs noch ein letztes mal durch die Halle, als Trainer Frank Hooge den Pokal in Händen hielt. „Endlich ist der Pott wieder in unserem Bezirk“, so Hooge. Nach einigen erfolglosen Jahren gelang dem Bezirkstrainer mit neuem Konzept der Durchbruch.

Kannengießer vertrat, den Siegfürsichverbuchen konnte. Mit einem Punktestand von 14:7 besiegelten die Kölner Athleten den dritten Platz für Arnsberg. Marius Czech zeigte sich dennoch zufrieden mit der Leistung seiner Sportler. Er und sein Team waren faire Verlierer. War das Team aus Arnsberg doch schon erheblich ersatz-



# Euregio Cup 2006 in Nettetal



**Z**um 7. Mal lud die Taekwondo Gemeinschaft Jeong Eui Nettetal zu ihrem Euregio Cup nach Nettetal ein. Diesem Ruf kamen in diesem Jahr knapp 400 Aktive aus 50 Vereinen nach. Panagiotis Dimitri-

adis, 1.Vorsitzender der TG Nettetal, freute sich über den regen Zuspruch, den der Euregio Cup in den letzten Jahren erfahren hatte. Waren es vor sieben Jahren noch gerade mal 75 Sportler, die den Weg nach Nettetal fanden.

Seit dem letzten Jahr ist das Turnier keine reine Nachwuchsmeisterschaft mehr, sondern hat den Status eines Landespunkteturniers erhalten. Nach dem regen Zuspruch im letzten Jahr, und entsprechend den neuen Auflagen der NWTU für Punktturniere, entschied sich die TG Nettetal den Euregio Cup in diesem Jahr an zwei Tagen auszurichten. Die Starterzahlen sowie viele zufriedene Trainer und Aktive zeigten, dass dies die richtige Entscheidung gewesen war. Hans-Joachim Klatt, Fachwart des Bezirkes Düsseldorf, erläuterte, dass der Euregio

Cup zu einer festen Größe im Turnierplan geworden ist und hofft, dass die TG Nettetal auch in den kommenden Jahren das Turnier ausrichten wird.

Dat Trinh TG Nettetal J/A -59 kg rote Weste

Dieser Zuspruch von Seiten der Funktionäre, Trainer und Aktiven - denn um die geht es maßgeblich - motiviert das Team der TG Nettetal jedes Jahr aufs neue die Belastungen ein Turnier auszurichten auf sich zu nehmen.

Viele zufriedene Gesichter sind Dank für die Mühen. Von Beginn an

haben wir als Veranstalter dieses Turnier als

Dienstleistung für die Aktiven gesehen und wollten gute Rahmenbedingungen schaffen, damit sich unsere Gäste in Nettetal wohlfühlen können. „In den Jahren, seit dem wir den Euregio Cup ausrichten, haben wir dazugelernt und konnten so, sowohl den Aktiven als auch den angereisten Besuchern eine bessere und professionellere Ausrichtung präsentieren“, erklärte Panagiotis Dimitriadis, Vorsitzender der TG Jeong Nettetal. In diesem Jahr trug die neue Dreifachturnhalle in Nettetal dazu bei dem Turnier weiteren Glanz zu verleihen. Zum ersten Mal wurde an den Wettkampfflächen der Standart erhöht. Es kamen Steckmatten zum Einsatz, die dem Stand der Zeit im modernen Taekwondo entsprechen.

Der Samstag gehörte den Nachwuchsklassen. Die Sportler der Gürtelgrade 8.-5. Kup zeigten was der Nachwuchs im Taekwondo in der Lage ist für Leistungen abzurufen. Bei einigen Sportlern musste schon



sehr genau hingesehen werden, ob dies denn ein grüner Gurt ist, der um die Hüfte des Sportlers gebunden ist, oder ob es sich nicht doch schon um einen Schwarzgurtträger handelt. Diese positive Entwicklung im Nachwuchsbereich lässt auf eine gute Zukunft für den Wettkampfsport Taekwondo hoffen. Leider stellte sich die Umstellung der Bezirksrechner auf das neue Delta Pool Programm als etwas schwieriger dar, so dass das Turnier eine Stunde später als geplant starten konnte. Danach gab es keine weiteren Komplikationen und so konnte das Turnier rechtzeitig um 17:00 Uhr beendet werden. Bei der Siegerehrung an diesem Samstag wartete auf die stolzen Nachwuchssportler noch eine ganz besondere Überraschung. Ihre Pokale und Medaillen erhielten die Athleten von keinem geringeren als dem zweifachen Europameister, Levent Tuncat, der für alle ein großes Vorbild ist. Der Glanz in den Augen der jungen Sportler war deutlich zu sehen, als sie die Ehrung von solch einem Ausnahmesportler entgegen nehmen durften.

„Hanni“ Buscher TG Nettetal J/C -38 rote Weste

Am Sonntag waren die Fortgeschrittenen der Leistungsklasse 1 an der Reihe. Bei Ihnen ging es in den Jugendklassen D, C und B um wichtige Landespunkte für den Landeskader. Gerade in diesen Klassen war der Eifer der jungen

Taekwondo Sportler zu bewundern, streben sie doch danach einen Platz im Landeskader zu bekommen. Unter den Blicken von Landestrainer Aziz Acharki und Carlos Esteves, der zugleich das Amt des Bundestrainers bekleidet, legten sich die Athleten mächtig ins Zeug um am Ende des Tages ganz oben auf dem Treppchen zu stehen. Aber nicht nur in den Klassen, in denen es Punkte für die Landesrangliste gab, war das Niveau hoch. In vielen Jugend A und Senioren Klassen waren hochkarätige Sportler aus NRW am Start. Viele von ihnen nutzten die Möglichkeit sich auf den am nächsten Wochenende stattfindenden Park Pokal in Sindelfingen vorzubereiten. Bei der anschließenden Siegerehrung ließ es sich der 1. Vorsitzende der TG Nettetal nicht nehmen den erfolgreichen Aktiven zu gratulieren. Besonders freute er sich bei der am Ende stattfindenden Vereinswertung, dass die TG Nettetal mit 16 Sportlern, die am Euregio Cup teilgenommen haben, den 5. Platz belegt hatten. Die diesjährigen Erstplatzierten Tiger aus Wuppertal verwiesen Budo und SVF Herringen auf die Plätze 2 und 3.

Das Team des Ausrichters TG Jeong Eui Nettetal Nachdem die Spuren der beiden Wettkampftage beseitigt waren, zog das Team der TG Das Team des Ausrichters TG Jeong Eui Nettetal Nettetal

ein positives Resümee: „Trotz der Anstrengungen im Vorfeld und an den beiden Tagen der Wettkämpfe hat es allen sehr viel Spaß gemacht. Es ist ein super Gefühl Teil eines Teams zu sein, das zusammen etwas auf die Beine stellt.“ Das Team der TG Nettetal hofft, dass es allen Besuchern, Trainern aber vor Allem den Aktiven in Nettetal gefallen hat und auf ein Wiedersehen beim Euregio Cup 2007 in Nettetal.

### Über Kampfrichter, Trainer und Aktive

Leider war die Kampfrichterleistung in einigen Fällen nicht ganz dem Niveau der Wettkämpfe am Sonntag des Euregio Cups entsprechend. Alleine den Kampfrichtern den schwarzen Peter in die Schuhe zu schieben wäre mit Sicherheit der falsche Weg, denn gerade auf den Nachwuchsturnieren sollen auch unerfahrene Kampfrichter Erfahrungen sammeln können. Allerdings, gerade bei einem Landespunkteturnier müssen diese noch unerfahrenen Kampfrichter von erfahrenen unterstützt und kontrolliert werden. In der Planung ist um das Niveau von Seiten der Kampfrichter in Zukunft zu erhöhen, dass pro Kampffläche mindestens ein Bundeskampfrichter die Leitung hat und zwei Landeskampfrichter das Gerüst stellen. Der Rest des Kampfrichterteams kann dann mit Bezirkskampfrichtern

aufgefüllt werden. Dies gibt den Bezirkskampfrichtern die Möglichkeit von erfahrenen Kollegen zu lernen und gibt zusätzliche Sicherheit. Für die Wettkämpfer, gerade die „Spezis“ bedeutet dies eine weitere Steigerung der Attraktivität der Bezirksmeisterschaften mit Landespunktstatus. Für die Trainer bedeutet dies weniger Konflikte an und um die Wettkampffläche, was die Außenwirkung des Taekwondo steigern wird, denn nicht selten bleiben die Szenen beim Zuschauer im Gedächtnis die zu Tumulten und dem Sport nicht förderlichen Szenen führen.

Ein wichtiger Punkt ist der „Fair Play“ Gedanke oder wie er im Taekwondo eigentlich durch das „Do“ vorhanden sein sollte, wieder bei jedem ankommen muss. Wettkämpfe egal in welcher Sportart sind ein sportlicher Wettstreit in dem der bessere gewinnt. Die Einsicht, dass ein anderer an diesem Tag eine bessere Leistung als man selber gebracht hat ist ein wichtiger Faktor in der charakterlichen Entwicklung eines Sportlers. Nicht immer nur die Fehler bei den anderen zu suchen sondern zunächst einmal die eigene Leistung kritisch hinterfragen und wenn ich dies getan habe mit anderen hadern. Denn Veranstaltungen im Taekwondo sollten für alle Beteiligten Events sein auf die man sich freut und von denen in der Nachbetrachtung positiv gesprochen wird.

# Deutsche Jugend- und Juniorenmeisterschaft 2006 in Neuss

**A**lle guten Dinge sind drei, so sah das sicherlich auch der Verantwortliche des Taekwondo Club Neuss, dem größten Verein in Taekwondo Verein innerhalb der NWTU, Mehmet Güloğlu, als er die Deutsche Juniorenmeisterschaft beantragte.

Etwas über 200 Sportler waren am 18. November nach Neuss angereist, um den Titel des Deutschen Meisters zu holen.

In der Gewichtsklasse Damen +72 kg musste sich Johanna Grunwald vom TUS Lipperode verletzungsbedingt der Gewinnerin der Gewichtsklasse Svenja Wippich vom BSV Friedrichshafen aufgeben.

Melanie Hartung vom TKD Sport Letmathe 2000 konnte an ihre bisherige Leistung anknüpfen und holte nach einem

knappen Sieg gegen Marina Röder vom PSV München den Titel der Deutschen Meisterin. Auch die Vereinskameradin Helena Fromm konnte in ihrer Gewichtsklasse gegen die Bayrische Aspirantin Melda Akca vom KSC Leopard durchsetzen und holte den zweiten Titel für den Taekwondo Sport Letmathe 2000.

Gleich drei Deutsche Jugendmeistertitel gingen nach Internat Swistal. Ulvi Kaya konnte bei den Herren +84kg gegen Marek Langer ohne Probleme im Finale durchsetzen. Sascha Hoffmann besiegte im Finale in der Gewichtsklasse -72 seinen Vereinskameraden Jürgen Ullrich und holte ebenso wie Jürgen weitere Punkte für die Gesamtwertung. Nach Siegen über Marcel Lange und Drauid Imami setzte sich Robert Vossen an die Spitze und errang

den Titel. Einen Herzlichen Glückwunsch an die Teilnehmer und die Trainer des TKD Internat Swistal.

Julia Switkowiak aus Wuppertal setzte sich gegen Carolin Haushotte von den Wolves Wolmirstedt

Komi Bernard Agbopletou aus Haan hat zudem seine Prüfung zum Bundeskampfrichter Vollkontakt bestanden. Einen Herzlichen Glückwunsch von den Kampfrichterkollegen aus Nordrhein Westfalen.

Ebenfalls der zweifache Europameister und mehrfache Deutsche Meister Levent Tuncat vom Taekwondo Center Laar konnte seine eindrucksvolle Leistung der letzten Monate bestätigen und seinen zahlreichen Titel einen weiteren Erfolg zufügen.



Bundeskampfrichter Komi Bernard Agbopletou



# Ländervergleichskampf Poomsae -

## Ein voller Erfolg!

**A**m 09.12.2006 fand in Bochum der mittlerweile 4. Ländervergleichskampf Schüler/Jugend Poomsae statt. Die momentan 4 stärksten Landesverbände im Jugendbereich BTU, NWTU, TURP und TVSH schickten Ihre Auswahlmannschaften nach Bochum.

Die Wettkämpfe fanden nur auf einer Wettkampffläche statt, und da die Seitenbereiche abgedunkelt wurden lag die jeweils volle Aufmerksamkeit auf diesen Wettbewerben.

Da jeder teilnehmende Landesverband zwei Kamprichter stellte, war auch wertungsmäßig die Voraussetzung für einen fairen Wettstreit gegeben.

Bevor allerdings die Wettkämpfe begannen, wurden zunächst einmal dem Landestrainer der BTU, Jens Bolduan, gebührend zum Geburtstag gratuliert. Auch der Landestrainer der Senioren der NWTU, Engelbert Rotalsky, erhielt diverse Geschenke zu seinem 10-jährigen Dienstjubiläum. Engelbert wird allerdings zum Jahresende sein Landestraineramt aufgeben und sich zukünftig anderen Dingen widmen. An dieser Stelle also nochmals herzlichen Dank für seine 10-jährige Tätigkeit.

Nun aber zu den Wettkämpfen. Jeder Landesverband konnte in im Einzel nur 2 SportlerInnen bzw. im Paar-/Team- und Synchron jeweils nur 1 Team benennen, wobei jede(r) SportlerIn allerdings 3 Formen präsentieren musste. Für die

erreichten Platzierungen gab es einen Punkteverteilungsschlüssel, anhand dessen die begehrte Länderwertung ermittelt wurde.

Den Anfang bildeten die Paar-Team- und Synchronklassen. Hier zeigte sich schnell, dass die TVSH ein sehr gutes Potenzial im Kup-Bereich zu bieten hat und somit fast alle Wettbewerbe für sich verdient entscheiden konnte. Der Zwischenstand zur Mittagspause zeigte die TVSH mit deutlichem Vorsprung vor der BTU auf Platz 1. Die NWTU rangierte etwas abgeschlagen auf Platz 3, knapp vor der TURP.

Lag es am guten Catering des ausrichtenden 1.TKD 80 Bochum oder an der besonderen Motivation der NWTU-EinzelsportlerInnen? Nach der Pause konnten sie zunehmend gute

Platzierungen für sich verbuchen, so dass es vor den Jugend A Klassen einen Gleichstand TVSH / NWTU gab. Durch den hervorragenden Einsatz von Isabel Dorman (NWTU, 2. Platz EURO und 4. Platz WM) sowie der starken Leistung von Sarah Simons (NWTU) konnte die NWTU hier einen 2 Punkte Vorsprung herausarbeiten. Dieser hatte aber nicht lange Bestand, da in der männlichen Jugend A durch Dustin Matzke (TVSH) und Sebastian Bronsart

(TVSH) der Vorsprung wieder egalisiert wurde und somit TVSH und NWTU zum Abschluss der Wettbewerbe wieder Punktgleich waren. Aufgrund der höheren Anzahl der Einzelsiege ging der, vom ausrichtenden TKD 80 Bochum

gestiftete, Wanderpokal verdient an die TVSH. An dieser Stelle nochmals einen herzlichen Glückwunsch an das Team der TVSH. Platz 2 ging somit an die NWTU. Dritter wurde die BTU und der Vorjahreszweite TURP musste sich diesmal mit Platz 4 zufrieden geben.

Was auch zu beobachten war, ist die Tatsache das die WTF-Laufstiländerungen schon weit fortgeschritten sind und von den meisten erfahrenen SportlerInnen gut umgesetzt wurden.

Ein besonderer Dank gilt sicherlich auch den anwesenden Kampfrichtern, die ohne Honorar halben diese Veranstaltung reibungslos durchzuführen.

Auch der anwesende Vizepräsident Technik der DTU, Herr Roland Klein, war von der Veranstaltung sehr angetan und somit kann man nur hoffen das im nächsten Jahr diese Veranstaltung zum Deutschlandpokal der Jugend Technik aufgewertet wird und natürlich auch weitere Bundesländer Mannschaften zu diesem Wettbewerb entsenden werden. Ein grober Termin (Anfang November 2007) und Ort (Rheinland-Pfalz) wurde von den anwesenden Landestrainern schon mal ins Auge gefasst.



# *Kinder- und Jugendleiter der NWTU in Düren*



# Lehrgang



Am 25.11.2006 fand für das Jahr 2006 der letzte Breitensportlehrgang statt. Dieser Lehrgang wurde für eine spezielle Zielgruppe durchgeführt. Es handelte sich dabei ausschließlich um Kinder und Jugendliche in der Altersgruppe von 8 – 14 Jahren, ab dem 8 Kup aus der NWTU. Der Lehrgang selber wurde von Breitensportreferent Jürgen Kraß-Kuth durchgeführt und

geleitet. Dieser Lehrgang stand unter dem Motto, sich kennen lernen und gemeinsam lernen. Es gab bei diesem Lehrgang mehrere Schwerpunkte die vermittelt wurden. Begonnen wurde mit den Partnerübungen Ein-, Zweischrittkampf. Hier wurde den Teilnehmern ein methodischer Aufbau von verschiedenen Möglichkeiten und Varianten des Schrittkampfs vermittelt. Im zweiten Teil

des Lehrgangs konnte sich die Teilnehmer zwischen den Themen Selbstverteidigung und Formenentscheiden. Der Bereich der Selbstverteidigung wurde durch Lothar Recks durchgeführt, derselber als Übungsleiter für Einsatztechniken einer Ordnungsbehörde tätig ist und damit für die Aus- und Weiterbildung seiner Dienststelle die Verantwortung trägt. Der

Bereich der Formen wurde vom Breitensportreferenten Jürgen Kraß-Kuth selber übernommen und durchgeführt. Hier wurde noch einmal im einzelnen auf die Festlegungen der (neuen) WTF-Standards für Poomsae eingegangen. Als Grundlage diente hier natürlich auch das zur Zeit empfohlene Textbook der WTF, sowie die DVD-Serie der WTF von Kyu-Hyun Lee.

# TKD im Wandel der Zeit -

## Prüfung nach WTF-Standards

**A**m 25. November fand in Kassel planmäßig die zweite Bundes-Danprüfung des Jahres 2006 statt. Für die Ausrichtung zeichnete die TKD-Abteilung des VfL Kassel e. V. von der Hessischen Taekwondo Union (HTU) verantwortlich, die unter Leitung von Ursula Reinartz und ihrer Mannschaft für eine einladende Prüfungshalle gesorgt hatte. Anwesender Vertreter des Landesvorstandes war Mario König, seines Zeichens Prüfungsreferent der HTU.

Zugelassen und erschienen waren 11 Anwärter, um ihre Fähigkeiten unter Beweis zu stellen. Drei Teilnehmer strebten den 4. Dan, fünf den 5. Dan und drei den 6. Dan an. Erstmals in der Geschichte der DTU stellten sich Frauen der Prüfung zum 6. Dan. Zur Prüfungskommission gehörten Reinhold Gruber aus Krumbach/Bayern, Peter F. Gerber aus Wiesbaden/Hessen und BPR Klaus Ermler, alleamt Träger des 7. Dan und jeder ausreichend erfahren in der Beurteilung sportlicher Leistungen.

Eine stattliche Anzahl von Besuchern hatte ebenfalls den Weg nach Kassel gefunden, um die Leistungen der Dananwärter zu beobachten oder sich Ideen und Anregungen für die eigene Prüfung zu holen.

In Anbetracht der Dauer der Vorbereitungszeit und der bisher erfolgten Publikationen wurde vorausgesetzt, dass jeder Anwärter im Detail wusste, wo die Schwerpunkte der verschiedenen Prüfungsanforderungen liegen. Dennoch sind hie und da auch wieder einige Mängel zu Tage getreten.

Dass TKD einem ständigen Wandel unterliegt und keineswegs das Attribut des Stillstandes trägt, zeigt allein

schon der Poomsaebereich. Die Veranstaltung sollte nämlich unter anderem ein Meilenstein dafür sein, dass eine Danprüfung von heute nicht mit Techniken von gestern zu bestehen ist. Die auch künftig für Kup- und Danprüfungen geltende Forderung, bei der Präsentation der Poomsae die neuen WTF-Standards bzw. die innerhalb der DTU festgesetzten sogenannten Keypoints praktisch umzusetzen, wurde weitgehend beachtet. Die meisten Teilnehmer hatten sich bereits mit dieser Materie beschäftigt und zeigten damit, dass eine technisch bedingte Veränderung des Formensystems relativ zügig umgesetzt werden kann.

Wenn auch der Veränderungsprozess des Formenvortrags noch nicht vollständig abgeschlossen ist, kann

man jedoch getrost davon ausgehen, dass die grobe Richtung inzwischen feststeht. Bezogen auf den Prüfungsbereich wird dies die Konsequenz haben, dass in absehbarer Zeit kein wesentlicher Unterschied mehr bestehen wird zwischen einer Wettkampf-, Prüfungs- oder Breitensportpoomsae, was im Übrigen in differenzierter Form beim Training auch schwer umzusetzen sein dürfte. Die Leistungsbewertung wird sich in Zukunft nach einer einheitlichen Grundlage ausrichten. Beim Vollkontakt gelten diese Grundsätze im Übrigen schon seit langem, da wird auch nicht unterschieden.

Die Form in Anwendung mit Partnern ist eine der Disziplinen, die zeitlich aufwendig in der Vorbereitung sind. Die Auswahl der Partner spielt hier sicher eine wichtige Rolle. Eine gute Bewertung kann nur erhalten, wer den

gesamten Bewegungsablauf flüssig und dynamisch gestaltet, wobei die vom Anwärter und Assistenten jeweils gegensätzlich auszuführenden Angriffe, Abwehrbewegungen und Körpereinsätze den Beurteilungsschwerpunkt bilden.

Bereits während der Eröffnungsansprache wurden die Anwesenden darüber informiert, dass die Disziplin „Form mit Bruchtest“ zweierlei Ansprüchengenügen muss: Zum einen erfordert die Bedingung, eine Poomsae ordentlich zu laufen, ohnehin schon ein hohes Maß an Konzentration. Diese erfährt zum anderen dann noch eine Steigerung durch den Umstand, dass während des Bewegungsablaufes ein oder zwei Bretter mit Techniken aus der jeweiligen Form erfolgreich gebrochen werden müssen. Vorher



sowie im Anschluss an diesen Bruchtest ist die Form so zu laufen, als wenn der gesamte Ablauf störungsfrei erfolgt wäre. Jeder erfahrene TKD-Sportler weiß: Konzentration in solcher Situation kostet viel innere Kraft. Bei der Bewertung steht das Brechen des Brettes im Vordergrund, was nichts anderes heißt, als dass nur derjenige eine Vier vor dem Komma erhalten kann, wem der Bruchtest auch tatsächlich gelingt. Daneben ist selbstverständlich auch die Qualität der Formenpräsentation zu beurteilen. Misslingt der lt. PO geforderte Bruchtest, so können dennoch bestenfalls 3,9 Punkte gegeben werden, wenn der Formenlauf in Ordnung war.

Die Partnerübungen wurden überwiegend standardmäßig abgewickelt, nur in Einzelfällen schöpften Anwarter die vorhandenen Technik- und Gestaltungsspielräume aus. Einige Darstellungen haben darunter gelitten, dass beispielsweise die Abstände zum Partner zu groß waren oder offenbar keine Lösung dazu entwickelt worden ist, wie die zwangsläufig durch die Zweikampf-Schrittübungen bedingte Standortverschiebung mit geeigneten Maßnahmen ausgeglichen werden kann.

Überhaupt waren sich scheinbar nicht alle Teilnehmer darüber im Klaren, dass bei einer Bundesdanprüfung nicht nur ausgefeilte technische Vielseitigkeit auf hohem Niveau und mit großem Leistungsvermögen präsentiert werden soll, sondern zudem der Gesichtspunkt des Lehrgrades eine bedeutende Rolle spielt. Das heißt unter anderem, dass ein Anwarter der Kategorie ab 4. Dan und höher nicht nur Führungsqualitäten besitzen muss, sondern diese gewissermaßen auch nach-

weisen sollte. Damit ist nichts anderes gemeint, als dass der Anwarter zusammen mit seinen Assistenten durchgängig ein geordnetes Bild nach außen abgeben muss. Hierzu rechnet das gesamte Prüfungsgeschehen, angefangen vom Zeitpunkt des Betretens der Prüfungsfläche bis zu deren Verlassen. Es ist den Prüfern nicht verborgen geblieben, dass vereinzelt insbesondere im Anschluss an aktive Darstellungen die positive Gruppenpräsentation regelrecht vernachlässigt wurde. Auf dieses Manko wird zwar regelmäßig bei den Danvorbereitungslehrgängen auf Bundesebene hingewiesen, findet augenscheinlich jedoch nicht immer eine ausreichende Beachtung. Wersomit sicher gehen will, sollte von dem Lehrgangsangebot der DTU Gebrauch machen und hier seine Informationen aus erster Quelle beziehen.

Die jeweils nach eigener Vorstellung dargestellten Szenen der Selbstverteidigung können im Großen und Ganzen als solide betrachtet werden. Gelegentlich mangelte es dann an der Vielseitigkeit, ist eine selbst erdachte Choreographie

doch gerade eine geeignete Chance, seine persönlichen Stärken in einem breiten Licht zu präsentieren. Diese Möglichkeiten wurden leider nicht immer genutzt. Zudem wäre eine kurze Ansage des SV-Themas vor Beginn der Demonstration hilfreich für die Prüfer gewesen.

Der Spezialbruchtest als Abschlussdisziplin der Danprüfung war für einige Aspiranten das Zünglein an der Waage. Während für den einen die Übung zum Bestehen einer als verloren geglaubten Prüfung führte, beraubte man sich in einem anderen Fall gerade dadurch der Möglichkeit, das ersehnte Ziel zu erreichen. Unverständlich war, wieso einige Prüfungsteilnehmer die Disziplin des Spezialbruchtests so eigenwillig interpretiert haben, indem sie eine Reihe von separaten Einzelbruchtests teilweise aus dem Kupbereich vorgezeigt haben, quasi Quantität anstatt Qualität. Hier passt das Sprichwort bestens: Weniger ist oft mehr. Wie die Bezeichnung „Spezialbruchtest“ bereits aussagt, wird hier eher eine Spezialität im Sinne einer Besonderheit erwartet als eine

Übung, die bereits im vorangegangenen Prüfungsprogramm anzutreffen war. Jedenfalls wurden alle vorgetragenen Bruchtests jedes Anwarters zusammengefasst der Disziplin Spezialbruchtest zugeordnet, so dass bereits dann, wenn ein einziges Brett nicht gebrochen ist, für die Gesamtdarstellung keine Vierer-Bewertung mehr gegeben werden konnte. Waren dann noch die zwar gelungenen, jedoch dem einfachen Standard zuzuordnenden Bruchtests in Rechnung zu stellen, dann kann sich jeder leicht vorstellen, dass bei dieser letzten Disziplin keine Pluspunkte zu holen waren.

Am Ende einer aktionsreichen Prüfung konnte den glücklichen Teilnehmern zwei Urkunden zum 4. Dan, vier zum 5. Dan und drei zum 6. Dan überreicht werden. Mit gutem Punktevorsprung wurde Carsten Runge aus Niedersachsen Prüfungsbester. Übrigens: Die beiden Teilnehmerinnen zum 6. Dan haben ebenfalls ihr Ziel erreicht. Wer hätte das noch vor wenigen Jahren gedacht, dass Frauen so schnell ein bis dahin ausschließlich von Männern besetztes Terrain erobern würden. Gut so.

<b>4. Dan</b>	<b>Ingo Stell, Thomas Blobner (alle HTU)</b>
<b>5. Dan</b>	<b>Nicole Braun (NWTU), Carsten Runge, Frank Strasdat, Sven Bukowski (alle NTU)</b>
<b>6. Dan</b>	<b>Clivia Manschwetus (HTU), Thekla Oetjens-Breitenfeld (NTU), Manfred Büttner (BTU)</b>
<b>Die Deutsche Taekwondo Union gratuliert allen Teilnehmern zum erfolgreichen Bestehen ihrer Prüfung!</b>	

# Neue Wege der Nachwuchsförderung

**D**er Sportausschuss des Deutschen Bundestages debattierte über neue Wege der Nachwuchsförderung für den Spitzensport.

Zeit für neue Wege in der sportlichen Nachwuchsförderung? Copyright: picture-alliance/dpa Einig waren sich alle Diskussionsteilnehmer, was DOSB-Leistungssportdirektor Bernhard Schwank über die Wirksamkeit der Nachwuchsförderung formulierte: Sie müsse sich am späteren Erfolg der Geförderten messen lassen. Ziel sei der Aufbau eines

Potenzials an Top-Athleten. Schwank stellte das im April 2005 vorgelegte Nachwuchsförderkonzept zur Diskussion und hinterfragte unter dem Blickwinkel der Erfolgsausrichtung und der Effektivierung einige Bausteine. Der Bereich Leistungssport des DOSB wolle

sich an die Spitze der Diskussion stellen, um mit den Ländern ein gemeinsames Steuerungsmodell für ganz Deutschland zu erarbeiten, unterstrich er. Nur jeder 400. kann in den A-Kader wechseln

„Die geförderten Nachwuchssportler sind zum großen Teil nicht diejenigen, die später im Senioren-Alter die Medaillen gewinnen“, erklärte Schwank. Das statistische Basismaterial: Bei 34.500 geförderten Landeskadernmitgliedern liegt die Fluktuation bei 50 Prozent. Nur jeder 400. D-Kader kann später tatsächlich in den A-Kader überwechseln. Die Drop-out-Quote in den Eliteschulen des

Sports mit derzeit 11.278 Schülerinnen und Schülern beträgt 18 Prozent, in den Vereinen liegt sie bei 17 Prozent. „Je jünger, desto erfolgreicher sind deutsche Spitzensportler“, resümierte Schwank. „Je älter, desto stär-

ker bleibt der Erfolg aus. Diese Schere scheint sich noch weiter zu öffnen.“ Und für die Olympiamannschaften zeichnet sich dieses Gesamtbild: „Der Medaillengewinner kommt wesentlich später in die Eliteschulen als derjenige, der den olympischen Wettkampf ohne Medaille beendet.“

Vielseitige, sportübergreifende Ausbildung ist wichtig. Das führe, so Bernhard Schwank, zu dem Zwischenergebnis: Frühzeitige Erfolge hätten für den Spitzensport im Erwachsenen-Bereich keinen begünstigenden Charakter. Überhaupt könne man feststellen, dass hierzulande Trainer und Fördereinrichtungen der Länder an kurzfristigen Erfolgen im Kindes- und Jugendalter

orientiert und dabei langfristige individuelle Prozessfolge nicht das

oberste Prinzip seien. Die zu frühe Förderung werde daher von vielen als „neuralgischer Punkt“ des komplexen Fördersystems

beschrieben. Die USA, Australien und Schweden hingegen strebten im Gegensatz dazu keine frühzeitigen Juniorenerfolge an. Nahezu

300 Studien auf nationaler und internationaler Ebene hätten ergeben: Eine vielseitige sportartübergreifende Ausbildung im Kindes- und Jugendalter sei wichtig; eine zu frühe Spezialisierung sollte nicht mehr gewollt sein.

Schwank für ein gemeinsames Steuerungsmodell der Länder „Das ist ein Problemaufriss, dem wir uns jetzt stellen müssen“, erklärte

Bernhard Schwank. Er plädierte dafür, die Vereine in den Mittelpunkt stellen und sie bei der Leistungserstellung tatkräftig zu unterstützen. Ziel sei, ein anderes Funktionsprofil für den Nachwuchs zu bekommen. „Wir müssen zur Diskussion stellen, ob wir einen Veränderungsbedarf haben. Das kann nur im Dialog mit F a c h v e r b ä n d e n , Landessportbünden und weiteren Beteiligten geschehen. Wir sollten mit den Ländern ein gemeinsames Steuerungsmodell erarbeiten. Ohne wird es nicht gehen.“ Nach Schwanks Worten gebe es am Ende des Diskussionsprozesses drei

Wege: „Das jetzige Nachwuchsförderkonzept bleibt erhalten. Oder wir unternehmen kleine Schritte, um das Modell zu verändern.

Oder wir gehen einen neuen Weg, unternehmen einen Paradigmenwechsel und schaffen ein einheitliches Fördermodell, das sich an den Ergebnissen der wissenschaftlichen Evaluation orientiert.“

Dagmar Freitag, sportpolitische Sprecherin der SPD-Bundestagsfraktion, lobte die „schonungslose Darstellung“ der Nachwuchs-Problematik und sprach sich für einen inhaltlichen Wandel der Talentförderung aus. Detlef Parr (FDP) forderte, der organisierte Sport

müsse stärker als bisher die „wissenschaftliche Kompetenz“ bündeln. Für die Nordrhein-westfälische Stiftung zur

Nachwuchsförderung im Leistungssport erklärte Heide Ecker-Rosenthal, 1972 Olympiasiegerin im Weitsprung und in der

Sprintstaffel, Sporttalente sollten nicht zu früh spezialisiert werden: „Frühe große Erfolge führen bei den jungen Leuten zu einer Sättigung.“



# ARAG-Sportversicherung

informiert vid

Ausgabe Dezember 2006 Seite 12/27

## **S**chaden des Monats: Der Winter kommt! Auf die Streupflicht achten

Auf dem Weg zum Training war Jaqueline ein Missgeschick passiert: Kurz vor dem Eingang zur Sporthalle war sie auf dem spiegelglatten Weg ausgerutscht und hart auf die Schulter gestürzt. Im Krankenhaus stellten die Ärzte eine schwere Verletzung des Schulterergelenks fest. Jaqueline musste vier Wochen dort bleiben und anschließend auch noch zur Krankengymnastik, um ihre volle Bewegungsfreiheit zurück zu erhalten.

Unmittelbar nach Ihrem Unfall hatte ihr Verein den Vorfall sofort seinem Versicherungsbüro gemeldet. Dabei stellte sich heraus, dass der Platzwart des Vereins den Weg nicht gestreut hatte und der Verein somit nicht seiner „Verkehrssicherungspflicht“ nachgekommen war.

Als Haftpflichtversicherer

des Vereins zahlte die ARAG Sportversicherung Jaqueline zunächst ein angemessenes Schmerzensgeld. Zudem übernahm sie die sämtlichen Kosten der Behandlung sowie die Kosten für den Nachhilfeunterricht der jungen Sportlerin, die während ihres Krankenhausaufenthaltes auch wochenlang nicht zur Schule gehen konnte.

Der ARAG-Tipp:

Nach dem Zivilrecht hat jeder, der für eine Gefahrenquelle verantwortlich ist, die notwendigen Vorkehrungen zum Schutze Dritter zu treffen. Dazu gehört natürlich auch, die Geh- und Zuwege im Winter in einem zumutbar gefahrungsfreien Zustand zu halten.

Diese „Verkehrssicherungspflicht“ betrifft bei privaten und öffentlichen Wegen meist den Eigentümer des an den Weg grenzenden Grundstücks, dem die Gemeinde zuvor die öffentliche Räum- und Streupflicht übertragen hat.

Ausgabe Dezember 2006 Seite 13/27

## **I**nfo: Schäden immer sofort melden!

Die Experten der ARAG Sportversicherung weisen alle Vorstände, Geschäftsführer, Trainer und Übungsleiter darauf hin, auftretende Schäden sofort zu melden. Entscheiden Sie niemals selbst, ob ein Schadenfall eine Versicherungsleistung auslösen kann oder nicht.

Melden Sie den Schaden nicht sofort, kann es dazu führen, dass der Versicherer leistungsfrei bleibt. Denn nur nach einer sofortigen Schadenmeldung kann dieser möglichst zeitnah Ermittlungen zum Schadenfall und zu seinen Umständen

anstellen, Kosten mindernende Maßnahmen ergreifen, Zeugen befragen oder durch Sachverständige die tatsächliche Schadenhöhe ermitteln lassen.

Seit dem 30. Oktober 2006 haben Sie die Möglichkeit, das Schadenformular online auszufüllen: Sie finden es unter ARAG-Sport24 auf der Internetseite Ihres Landessportbundes/Landessportverbandes oder unter [www.ARAG-sport.de](http://www.ARAG-sport.de).

Besuchen Sie doch einmal unser Versicherungsbüro online. Wir würden uns freuen!

Quelle: aragvid-arag 12/06

**Exklusivausrüster und Sponsor**

**KWON** 

**der Nordrhein-Westfälischen  
Taekwondo Union e.V.**

# Kölner Liste -

## Nahrungsergänzungsmittel



# OLYMPIA

**D**ie Kölner Liste ist eine Liste von Nahrungsergänzungsmitteln mit minimiertem Dopingrisiko. Es handelt sich hierbei um eine Service-Plattform, die der Olympiastützpunkt Köln-Bonn-Leverkusen Spitzensportlern und Herstellern zur Verfügung stellt. Wir sehen diese Dienstleistung im Zuge unserer Überzeugung, für Höchstleistungen auf fairer und humaner Basis einzutreten und vor allem Athleten vor unberechtigten Dopingvorwürfen zu schützen.

Situation: Eine internationale vom IOC geförderte Studie des Instituts für Biochemie an der Deutschen Sporthochschule Köln hat gezeigt, dass etwa 15 Prozent der in 13 verschiedenen Ländern erworbenen Nahrungsergänzungsmittel Anabolika (hauptsächlich Prohormone) enthielten, die nicht auf der Packung angegeben waren. In Deutschland enthielten ca. 11 Prozent der getesteten Nahrungsergänzungsmittel verbotene Anabolika. Bei den Anabolika handelt es sich wahrscheinlich um Verunreinigungen, die keinen Dopingeffekt haben, aber unabsichtlich zu positiven Dopingbefunden führen können.

Für unsere Athleten ist dies eine untragbare Situation, da sie durch fehlende bzw. unzureichende Informationen über einzelne Produkte das Risiko der Aufnahme von Dopingsubstanzen nicht bzw.

kaum einschätzen können, sie selbst jedoch die Konsequenzen dafür übernehmen müssen. Fatal ist es für unsere Spitzensportler, wenn sie unverschuldet in Misskredit geraten und ihre sportliche Karriere hierdurch gefährdet wird.

Eine Situation, die sowohl Spitzensportler als auch Hersteller vor ein Problem stellt.

Ziel der Kölner Liste:

Die Kölner Liste bietet Spitzensportlern eine Auflistung von Nahrungsergänzungsmitteln mit minimiertem Dopingrisiko.

Die Kölner Liste bietet Herstellern eine freiwillige, unabhängige Plattform, die Transparenz ihrer Produkte für Spitzensportler zu erhöhen.

Trainer-/Athleten-Infos

Es sei ausdrücklich darauf hingewiesen, dass die Kölner Liste keine Empfehlung an die Sportler beinhaltet, ein Nahrungsergänzungsmittel zu nutzen. Unser Interesse liegt ausschließlich im Bereich der Aufklärung! Die Sinnhaftigkeit des Einsatzes der verschiedenen Produkte muss jeweils auf das einzelne Produkt und Individuum bezogen geprüft werden.

den. Als generelle Linie für den Einsatz von Nahrungsergänzungsmitteln sehen wir allerdings an, dass Produkte aus „Übersee“ sowie Produkte, die über das Internet bestellt werden und nicht auf der Kölner Liste stehen, mit größter Vorsicht zu betrachten sind!!!

Die Veröffentlichung eines Produktes auf der Kölner Liste bedeutet nicht, dass ein Produkt grundsätzlich frei von Prohormonen bzw. Anabolika oder Stimulanzien ist. Es bedeutet lediglich, dass das Dopingrisiko minimiert ist.

Die Einschätzung des Dopingrisikos liegt beim Sportler selbst. Die Kölner Liste bietet für die Einschätzung folgende informativen Inhalte:

a) Laboranalysen einzelner Chargen am Zentrum für präventive Dopingforschung der DSHS Köln

Die Analyse einzelner Produkt-Chargen liefert punktuelle Ergebnisse. Untersucht werden können die

Produkte auf Prohormone bzw. Anabolika und Stimulanzien. Die Untersuchungsergebnisse beziehen sich immer auf die jeweilige Charge. Die Chargennummer sowie das Mindesthaltbarkeitsdatum werden daher mit veröffentlicht.

b) Freiwillige Selbstauskunft der Hersteller

Die Selbstauskunft soll den Sportlern eine Orientierung über die Möglichkeit einer Kontamination im Herstellungs-, Verarbeitungs- und Vertriebsprozess geben. Die hier veröffentlichten Angaben wurden von einem Ansprechpartner des Unternehmens durch Unterschrift bestätigt. Sie sind von Seiten des OSP nicht verifiziert.

c) Bemerkungen des Herstellers

Die Bemerkungen der Hersteller wurden ebenso durch Unterschrift eines Ansprechpartners des Unternehmens bestätigt. Sie sind von Seiten des OSP nicht verifiziert.

Alle Infos gibt es unter [www.koelnerliste.com](http://www.koelnerliste.com)





# KWON-Firmenübergabe

## an nächste Generation

Die Firmenübergabe fand am 08.12.06 im Schwarzberghof in Dachau von Günther und Gabriele Schramm an Ihre Söhne Edmund und Bernhard statt. Günther Schramm wird jedoch auch in Zukunft beratend für die Firma tätig sein sowie die rechtliche Absicherung der Firma gewährleisten. Es waren zahlreiche Ehrengäste aus Sport, Politik und Wirtschaft anwesend sowie die gesamte Belegschaft.

Die Firma KWON, weltweit führende Marke im Kampfsport, wurde vor 25 Jahren von Günther Schramm in Dachau gegründet. Das Unternehmen beschäftigt heute über 50 Mitarbeiter in Vierkirchen. KWON agiert international mit über 100 Vertriebsstützpunkten weltweit.

beschäftigt heute über 50 Mitarbeiter in Vierkirchen. KWON agiert international mit über 100 Vertriebsstützpunkten weltweit.

wurde vor 25 Jahren von Günther Schramm in Dachau gegründet. Das Unternehmen



**In unbekanntem Gelände ist das Vertraute die Rettung**

Märkte und Branchen verlangen nach differenzierten Lösungen für individuelle Ziele. Mit neuen Wegen gewinnen Sie freie Sicht auf Ihre Möglichkeiten.

Nutzen Sie unseren Kompass für Werbung, die Erfolg bringt. Sympathische Menschen lassen wir nicht im Dschungel stehen.



**Q - B U S :**  
Konzipierte Werbung

Tel: 0201-36539-0

Drailindenstraße 78 · 45128 Essen · [www.q-bus.info](http://www.q-bus.info)



**18.-22. Mai 2007,**  
**Beijing, China**

18th (11th Women's) World Taekwondo Championships

**28.Juni-1. Juli 2007,**  
**Incheon, Korea**

2nd WTF World Taekwondo Poomsae Championships

# Taekwondo Internat Swisttal

*Swisttaler Internatssportler blicken mit großartigen Erfolgen im Jahr 2006 zurück - 42 Goldmedallien sind das Resultat.*

**R**ückblickend muss man sagen es war in diesem Jahr 2006 die erfolgreichste wenn auch anstrengendste, Saison der Sportler. Der Termin Kalender wird immer voller die Regeneration immer kürzer. Deshalb muss das Arbeiten auch dementsprechend Professioneller, und zentrierter werden.

Hier ein kleiner Rückblick der Erfolge der Swisttaler Talentschmiede:

Vize WM Titel Junioren Ramona

Wrobel in Vietnam  
 3 Junioren WM Teilnehmer in Vietnam  
 12 Deutsche Meister davon fünf mit ihrem ersten DM Titel.  
 2 Deutsche Hochschulmeister  
 42 Goldmedallien wurden bei allen Ranglistenturnieren 2006 gewonnen  
 70 Medallien inklusive Gold, Silber, Bronze, US. Open Sieger Dutch Open Sieger, French Open Sieger, German Open Sieger, Belgien Open Sieger, 1. Platz Mannschaftswertung Deutsche Jugendmeisterschaft, 1. Platz Mannschaftswertung Deutsche



## WTF unterzeichnet Taekwondo Unterstützungs-Vertrag

*mit Schramm Sport Deutschland.*

**D**ie „World Taekwondo Federation“ unterzeichnete am 03.01.2007 in Seoul einen Vertrag mit der deutschen Schramm Sport GmbH über Taekwondo Hilfsprojekte in der Zentrale der WTF.

Der Fünf-Jahres-Vertrag wurde zwischen WTF Präsident

Chungwon Choue und Edmund Schramm, Geschäftsführer von Schramm Sport, abgeschlossen. Mit dem Vertrag unterstützt Schramm, der sowohl Taekwondo – als auch andere Kampfsportprodukte unter der Marke KWON produziert -, eine Taekwondo Vorführung von behinderten Athleten wäh-

rend der Eröffnungsveranstaltungen der von der WTF veranstalteten „World Taekwondo Championships“ (Taekwondo Weltmeisterschaften) 2007, 2009 und 2011.

Die deutsche Firma wird außerdem Taekwondo Sportler mit Behinderungen durch Geld- oder Sachspenden während der nächsten 5 Jahre unterstützen. Die Vereinbarung sieht weiterhin vor, dass das Haus Schramm Sport GmbH / KWON zusätzliche Unterstützung in Form von Geld- oder Sachspenden für Länder leistet, in denen Taekwondo noch nicht so etabliert ist. Der Vertrag legt fest, dass mehr als 50% der gesamten Unterstützung Schramm Sports nach Afrika fließen.

Das Unternehmen verpflichtet sich außerdem 15% seines Umsatzes von WTF Souvenirs, wie z.B. Hemden, Kapuzenshirts, Trainings-/Kampfanzüge und Taschen, an die WTF zu zahlen. Dafür gewährt die WTF Schramm das Recht, während der Vertragslaufzeit den

Titel „Offizieller Sponsor“ im Zusammenhang mit den beiden oben aufgeführten Projekten zu benutzen. Das offizielle WTF Logo und Markenzeichen kann Schramm gleichzeitig für Werbekampagnen und Anzeigen nutzen.

WTF Präsident Choue führte hierzu aus: „Dieser Vertragsabschluss wird sicherlich unsere Bemühungen verstärken, Taekwondo in das offizielle Programm der Paralympics einzubeziehen und zu einer weiteren Globalisierung des Taekwondo beitragen.“

Nach der Unterzeichnung äußerte KWON-Geschäftsführer Edmund Schramm: „Meine Firma und der WTF haben vieles gemeinsam und unsere vereinten Kräfte werden dazu beitragen, dass Taekwondo Teil der Paralympics wird. Unsere Projekte werden sicherlich helfen, das Image des Taekwondo in positiver Art und Weise zu verbessern.“



WTF Präsident Chungwon Choue (li.) und Edmund Schramm, Geschäftsführer der Schramm Sport GmbH / Kwon (re.), nach der Unterzeichnung des Vertrages für ein Taekwondo Hilfsprojekt. Das Projekt unterstützt sowohl behinderte Taekwondo-Sportler, als auch Länder, in denen Taekwondo noch nicht so entwickelt ist.

Junioren Meisterschaft, 1. Platz Mannschaftswertung Rhein Ruhr Pokal, 1. Platz Mannschaftswertung Jugend Pokal NRW, Beste Deutsche Mannschaft Park Pokal hinter Serbien und Polen, 3. Platz Mannschaftswertung Kadetten Deutsche Meisterschaft, 3. Platz Mannschaftswertung German Open.

Wie man sieht eine beeindruckende Leistung auf der wir uns aber nicht ausruhen wollen.

Nicht nur die sportlichen Erfolge, nein auch die Internatsstrukturen haben sich in diesem Jahr enorm entwickelt. Trotz der zum Teil großen bürokratischen Hürden die es zu meistern galt haben wir große langfristige Kooperationen und Verträge abschließen können.

Februar 2006 Überreichung

des Grünen Bandes für herausragende Talentförderung als erster NRW Verein unserer Sportart vom Präsidenten LSB Walter Schneeloch.

Mai 2006 Bewilligung des Innenministeriums NRW zur Umwandlung eines Ausländerheimes in einen Sportstättebau gegenüber unserer Halle.

Mai/ Juni/ Juli Renovierung des neuen Internats

August Fertigstellung der Räumlichkeiten mit insgesamt 13 Schlafplätzen, Sauna, Kraftraum, Internetzugang und Großraumküche. Über insgesamt drei Etagen verteilen sich die Zimmer der Athleten.

7 Bundeskaderathleten wechseln aus ganz Deutschland ins neu erstrahlte Internat um die Duale Förderung zu nutzen insgesamt wohnen jetzt 10 Sportler unter einem Dach.

Prozentual gesehen

sind das knapp 30 % des Bundeskaderstatus der NWTU und 12 % der DTU.

Kooperation mit allen Schulformen wie Eliteschule, Unis und F.H signiert.

Internatssportler nahmen an Medienseminaren der Sporthilfe teil.

Sportmentaltrainer Dirk Schmidt aus Düsseldorf wird mit in die Trainingsarbeit einbezogen.

Vereinsbus wurde mit einem Sponsoring Konzept angeschafft.

Zum vierten mal sind wir Ausrichter der German Open in Bonn mit einer Rekord Kulisse von ca. 1300 Teilnehmern. Wahnsinn was wir aus diesem Event in vier Jahren gemacht haben, es ist mittlerweile eine der größten Sportveranstaltungen in Bonn. Als Notnagel springen wir vier Wochen später noch bei

der Ausrichtung der Senioren Europameisterschaft mit dem OTC Bonn ein.

Mit dem Fotostudio Tinius wurde erstmalig für unsere Leistungssportler eine Set Karte erstellt und eine langfristige Kooperation abgeschlossen.

Aufbau einer neuen Internetseite durch die Agentur Spirit Design

7 Gymnasiasten gehen mittlerweile auf das Sport Elite Gymnasium in Bonn

Nochmal ein Danke an alle die uns im Jahr 2006 unterstützt haben insbesondere die Sportstiftung NRW, Innenministerium NRW, Kreissparkassenstiftung Rhein Sieg Kreis, OSP Köln, Eliteschule Bonn, DTU, NWTU, Orthopädie Anuth und Freese, Fotostudio Tinius ( Lutz Tinius ), Dirk Schmidt sowie der Bürgermeister der Gemeinde Swisttal Eckhard Maack.

# Deutsche Hochschulmeisterschaft 2006



**E**rneut fand die 5. Deutsche Hochschulmeisterschaft wieder in Köln statt. Ausrichter war das Team um Alfred Wallraff, das sich wie in gewohnter Weise die Halle hübsch hergerichtet hatte.

Teilnahmevoraussetzung für die Teilnahme an den Deutschen Hochschulmeisterschaften ist die Immatrikulation an einer Deutschen Fachhochschule oder Universität. An zwei Tagen fanden in den Bereichen der Hyongs und der Poomsae die Wettkämpfe statt.

Die letztjährige deutsche Hochschulmeisterin Sandra Bümmerstede konnte nicht an Ihren Erfolg aus dem Vorjahr anknüpfen und verlor unglücklich gegen Patricia Schmidt von

der Uni Köln. Esther Scholten, ebenfalls Gewinnerin der Hochschulmeisterschaft 2005 setzte sich souverän gegen Alexandra Böhlke durch und wiederholte somit ihren Titel als deutsche Hochschulmeisterin. Herzlichen Glückwunsch!!

Einen spektakulären Kampf lieferte sich Robert Vossen und Volker Hasse, wo sich Volker den Angriffsstarken Robert knapp geschlagen geben musste. Jeweils dritter wurden Magnus Pfähler und Stefan Philip.

Janis Dakos, ebenfalls von der Uni Köln, konnte sich nach klarem Sieg über Benjamin Stegman von der Universität Stuttgart klar ins Finale durchkämpfen. Gegen Sebastian Reichenbacher

von der Universität Heidelberg konnte er nach anfänglicher klarer Führung (erste Runde 6:0) in der zweiten Runde nicht mehr Aufrecht erhalten konnte. Erst in der dritten Runde legte Janis noch ein Gang dazu, so dass Janis mit 12:10 den Titel des Hochschulmeisters erringen konnte.

In der Klasse der Herren – 80 kg setzte sich der sympathische Essener Mathias Gabriel gegen seine Konkurrenzen aus klar durch. Hier konnte er die Erfahrung mit einbringen, die er in den letzten Jahren aktiver Wettkampfkariere gesammelt hatte. Im Viertelfinale traf er auf den Ranglisten 5. Christoph Lehman, der gegen Mathias Gabriel klar unterlegen war. Im Finale traf er auf Sebastian Lehman,

der Ranglistenerte in der Gewichtsklasse -72 kg ist. Auch er konnte sich nach einem spannenden Kampf gegen Mathias Gabriel durchsetzen und erreichte den zweiten Platz.

Auch dieses Jahr waren wieder zahlreiche Sportlerinnen und Sportler aus der deutschen Taekwondo Union e.V. bei den Deutschen Hochschulmeisterschaften erfolgreich. Auch nächstes Jahr finden die Deutschen Hochschulmeisterschaften 2007 in Köln unter der Regie von Alfred Wallraff statt. Weitere Informationen im Internet unter <http://www.itc-koeln.de>.

# LSB-Präsident Schneeloch unterstützt Bundesfinanzminister Steinbrück

## Steuervorteile für Übungsleiter/innen

**M**it Steuervorteilen von rund 40 Millionen Euro sollen bereits ab Januar 2007 gemeinnützige Aktivitäten und ehrenamtliches Engagement gefördert werden.

Bundesfinanzminister Peer Steinbrück kündigte an, noch in diesem Jahr einen ersten Referentenentwurf zu einem Gesetz zur Förderung des bürgerschaftlichen Engagements vorzulegen. Die erste Lesung im Bundestag ist für das 1. Quartal 2007 geplant, wobei die „neuen Steuervorteile“ rückwirkend zum 1. Januar 2007 für die Vereinspraxis zur Anwendung

kommen sollen.

Im Einzelnen geplant sind auch höhere Pauschalen für Übungsleiter/innen. Wer steuerbegünstigte betreuerische oder pädagogische Aufgaben für gemeinnützige Körperschaften nebenberuflich übernimmt, soll ab Januar 2007 bis zu 2.100 Euro (bisher 1.848 Euro) steuer- und sozialversicherungsfrei erhalten. Damit könnten ab kommendem Jahr höhere Übungsleitervergütungen bis zu 175 Euro pro Monat gezahlt werden. Minister Steinbrück: „Die Bundesregierung würdigt die große Bedeutung des Ehrenamtes und unserer Vereine

und überlegt zur Zeit, wie dieses herausragende Engagement weiter gestärkt werden kann.“

Nordrhein-Westfalens LandesSportBund-Präsident Walter Schneeloch sieht bei den Initiativen des Bundesfinanzministers einen Schritt in die richtige Richtung: „Ehrenamtliche sind nicht wegzudenken aus der alltäglichen Arbeit unserer Sportvereine. Wer sich für die Gemeinschaft einsetzt und vor allem auch jungen Menschen den Zugang zu Spiel und Sport ermöglicht, der hat eine entsprechende Anerkennung verdient. Von

den 550.000 ehrenamtlich tätigen Frauen und Männern in unseren Sportvereinen würden sich vor allem die in diesem Jahr geförderten 71.731 Übungsleiterinnen und Übungsleiter über die vom Bundesfinanzminister geplanten Neuerungen freuen. Der LandesSportBund Nordrhein-Westfalen wird sich jedenfalls auch weiterhin mit großem Engagement der Aus- und Fortbildung von Übungsleiterinnen und Übungsleitern widmen.“



# Informationen Prüfungswesen 2007

An die NWTU-Prüfer:

• Bitte Kopien der aktuellen Lizenzen bis zum 20.12.06 an LPR N.Wolfer senden

• Die Prüfer-Weiterbildungsseminare für das Jahr 2007 werde ich erst nach der Ende Januar07 stattfindenden DTU-Vorstandsitzung/Mitgliederversammlung ausschreiben. Hier soll über Änderungen, bzw. Zusammenfassungen verschiedener Ordnungen die das Prüfungswesen betreffen, entschieden werden. Daraus ergibt sich neuer, wichtiger Informationsbedarf. Es werden wie immer 2 Termine zur Auswahl ausgeschrieben. Die Lizenzen 2007 werden beim DVL in Oberhausen ausgegeben, danach postalisch bis Anfang Februar 2007.

An die NWTU-Vereine:

• Kup-Prüfungsanmeldungen können grundsätzlich per E-Mail an mich gesandt werden. Hier aber bitte folgendes beachten : Grundsätzlich die Anmeldung auf dem vorgesehenen Formular vornehmen. -Herunterzuladen von der NWTU Homepage- Dieses

bitte als Anhang in Ihrer Mail an mich versenden. Anhänge lassen sich leichter verwalten, ordnen ablegen und minimiert die Virengefahr. Vielen Dank für Ihr Verständnis.

DVL und DP 2007

• DVL 13.01. und DP 10.02.07 in Oberhausen sind ausgeschrieben  
• 24.02.07 DVL Essen, 11.00 Uhr, Rosastrasse  
• 31.03.07 DP Essen, 11.00 Uhr, Karolinenstr. (direkt hinter der anderen Halle) Wegbeschreibung müsste noch vorliegen.

• DVL und DP vor den Sommerferien sind nach Bielefeld vergeben. Sobald die Bestätigung der Stadtverwaltung vorliegt, erfolgt die Ausschreibung mit Anfahrtbeschreibung im Netz.

• 11.08.07 DVL Hochdahl, Beginn 10.00 Uhr  
• 08.09.2007 DP Hochdahl, Beginn 10.00 Uhr Wegbeschreibung für Ausschreibung liegt vor.

• Die Termine für DVL und DP in Dormagen Ende d.J. werden noch bekannt gegeben.

NWTU-LPR N. Wolfer

# Änderung der Wettkampfordnung

Gültigkeit ab 1. Januar 2007

Neu:

5.2.5. Die Kampfbekleidung der Wettkämpfer besteht aus einem weißen Taekwondo-Dobok sowie der Schutzbekleidung.

Der Wettkämpfer hat eine Kampfweste, Kopf- und Leistenschutz (Tiefschutz), Zahnschutz oben (Farbe: weiß oder transparent), Unterarm- und Schienbeinschützer vor Betreten der Wettkampffläche zu tragen. Senioren, Junioren, Jugend A und Jugend B müssen zusätzlich mit

Handschützern ausgerüstet sein. Die Kampfweste muss der körperlichen Konstitution des Wettkämpfers entsprechen. Tiefschutz, Unterarm- und Schienbeinschützer sind unter dem TKD-Dobok zu tragen. Die Wettkämpfer dürfen keine andere als die oben genannte Bekleidung oder zusätzliche Sachen bei Wettkämpfen tragen (Brillen, Uhren, Schmuck usw. sind verboten). Auf dem Kopf darf ausschliesslich der Kopfschutz getragen werden.

Freundliche Grüße  
Wolfgang Thormählen

## Exklusivausrüster und Sponsor

# KWON

## der Nordrhein-Westfälischen Taekwondo Union e.V.

# Aufruf an alle NWTU-Mitglieder!

## Zukunft des Breitensports sichern/Tätige Mithilfe dringend gesucht

### S ehr geehrte Mitglieder der NWTU,

Als Breitensportreferent der NWTU bin ich auf eure Hilfe und konstruktive Mitarbeit angewiesen. Daher Bitte ich um eure Unterstützung, um in der Zukunft das Breitensportreferat neu zu beleben und aufzubauen. Zur Zeit versuche ich ein Netzwerk der Zusammenarbeit mit den Vereinen in der Form zu erwirken, als das ich Vereine

suche, die bereit sind sich in ihren Regionen um adequate Hallen zu bemühen, in denen die Breitensportlehrgänge stattfinden können. Hier denke ich in erster Linie an Sportstätten in der Größe einer Dreifachsporthalle die auch unterteilbar ist. Meine Absicht ist es, bei den einzelnen Breitensportlehrgängen mindestens drei Themen anbieten zu können. Dabei versuche ich natürlich allen Sportler/innen

der NWTU gerecht zu werden, indem versucht wird die Lehrgänge in ganz NRW stattfinden zu lassen. Jedoch hat hoffentlich jeder Verständnis dafür, wenn dieses nicht immer möglich ist. Daher Bitte ich die Vereine, die Interesse an einer Mitarbeit haben (mit den angesprochenen Voraussetzungen) sich mit mir per E-Mail unter Juergen@JKK2000.de in Verbindung zu setzen.

Jürgen Kraß-Kuth  
Breitensportreferent

Breitensportlehrgänge in  
Zülpich:  
Samstag, 10.03.07  
(Zweifachhalle),  
Samstag, 19.05.07  
(Dreifachhalle)

# Exklusivausrüster und Sponsor

# KWON



## der Nordrhein-Westfälischen Taekwondo Union e.V.

### *Ausrichter*

Für das Wettkampfsjahr 2007 (Bereich Formen) werden für nachfolgend aufgeführte Veranstaltungen Ausrichter gesucht:

#### **Landeskaderlehrgänge**

L009	21. April 2007	2. Kaderlehrgang
L010	25. August 2007	3. Kaderlehrgang
L011	27. Oktober 2007	4. Kaderlehrgang

#### **Einführungslehrgang in den Formenwettkampf**

E012	26. Mai 2007
E013	20. Oktober 2007

Mindestvoraussetzung ist eine Dreifach-Sporthalle (Aufwärmhalle optional wäre wünschenswert)

Bewerbungen unter Angabe der Kennziffer bis zum 14. Februar 2007 schriftlich an Sportreferent Formen – Frank Krause – Mandelweg 12 – 44869 Bochum

oder die Geschäftsstelle der NWTU – Hindenburgstrasse 28 – 51766 Engelskirchen

Mit sportlichen Grüßen

Frank Krause  
Sportreferent Formen  
Phone: 02327 – 77894  
Mail: fra.krause@t-online.de  
Mobil : 0172 – 647 3 667

## Kaderlehrgang Vollkontakt

Datum	Kaderlehrgänge	Ausrichter	Ort
Sa 13. Jan	KL D1-D2	NWTU	LSP Bonn
Sa 27. Jan	Kaderlehrgang Team DEM Jugend A	NWTU	LSP Bonn
Sa 27. Jan	KL D3-D4 und Junioren	NWTU	LSP Bonn
Mi 31. Jan	NWTU Trainertreff	NWTU	Duisburg
23.-25. Feb	Kaderlehrgang Team DEM Kadetten	NWTU	Schleiden
Sa 17. Mrz.	KL D1-D4 + Junioren	NWTU	Offen
So 22. Apr.	KL D1-D4 + Junioren	NWTU	LSP Bonn
So 27. Mai.	KL D1-D4 + Junioren	NWTU	Offen
22.-24. Juni	Jugend Camp	NWTU	Mönchengladbach

## Turnierübersicht Vollkontakt

Datum	TURNIERE	Ausrichter	Ort
Sa 10. Feb	Münster/Detmold Cup (OBNM)	Beak - Ho Wulfen	Wulfen
10.-11. Mrz	Arnsbergcup (OBNM)	TKD- Lüdenscheid	Lüdenscheid
Sa 28. Apr	BonnPrixCup (OBNM)	OTC Bonn	Bonn
Sa 12. Mai	Int. Jugend Cup (OLEM)	AC Ückerath	Dormagen
Sa 02. Jun	Bezirksmeisterschaft (BNM)	TVG Holsterhausen	Essen
Sa 16. Jun	Westfalen Cup (OLEM)	Kobra Bielefeld	Bielefeld
Do 21. Jun	Ruhrolympiade	Offen	Offen
Sa 1. Sep	Bezirksmeisterschaft (BNM)	SVF Herringen	Hamm
Sa 22. Sep	Int. Jugend Pokal (OLEM)	TKD Kerpen	Kerpen
27.-28. Okt	IRRP	TSL 2000	Iserlohn
Sa 20. Okt	Bon(n) Sai-Cup (BNM)	1. Godesberger JC	Bonn-Bad Godesberg
03. Nov	Bezirksmeisterschaft (BNM)	?	Dülmen
10.	LMM	?	Bielefeld
24.-25. Nov	Euregio Cup (OBNM)	TG Nettetal	Nettetal
15. Dez	LEM	?	Offen

## Samstag & Sonntag, 27.-28. Januar 2007

**Landeskampfrichter-Lehrgang Poomse**  
**Veranstalter:** NWTU e.V.  
**Ausrichter:** NWTU e.V.  
**Leitung:** Jin-Kun-Baek (LKR- Referent Formen)  
**Zeit:** 10:00 bis ca. 17:00 Uhr  
**Ort/Halle:** Sporthalle an der Berufsschule (Jugendraum), Gladbeckerstr. 81, 46236 Bottrop/Germany  
**Meldeschluss:** 17. Januar 2007  
**Teilnehmer:** mindest Graduiierung 1. Kup NWTU - Sportler mit gültigem DTU-Ausweis Mindestteilnehmerzahl 15 Personen  
**Startgebühr:** 20 Euro  
**Meldung an:** Jin-Kun-Baek, Maria-Berns-Str. 35, 45329 Essen Fax +49 (0)201/830 99 28, Handy 0170 237 91 76 Jin-Kun.Baek@t-online.de

## Samstag, 10. Februar 2007

**Dan-Prüfung zum 1. bis 4.Dan**  
**Veranstalter:** NWTU e.V.  
**Ausrichter:** TKD Center Oberhausen  
**Zeit:** 10:00 Uhr  
**Ort/Halle:** Sporthalle des TV Jahn an der Kiefernstrasse Kiefernstr.20, 46147 Oberhausen  
**Teilnehmer:** Prüflinge der NWTU/DTU ab 1. Kup bis einschliesslich 3. Dan

## Samstag, 10. Februar 2007

**Münster/Detmold Cup 2007**  
**Veranstalter:** NWTU e.V. / Bezirk Münster/Detmold  
**Ausrichter:** Baek-Ho Wulfen, Dirk Golstein  
**Leitung:** Ali Ünlüsoy Fachwart/ Markus Baek KR-Obmann  
**Ort/Halle:** 46286 Dorsten, Schultenfelder Allee, Turnhalle der Gesamtschule Wulfen  
**Meldeschluss:** 29. Januar 2007  
**Meldung an:** Ali Ünlüsoy songokutkd@versanet.de Hägerweg 28, 33613 Bielefeld  
**Meldungen entweder:**  
 1) per Mail ( Nur mit der neuen elektronischen Startkarte der NWTU)  
 2) per Post (Für jeden Sportler eine NWTU Start karte)  
 Keine Meldung per Fax. Wenn per Einschreiben gemeldet wird, dann nur per Einwurfschreiben.

## Samstag, 24. Februar 2007

**KR-Grund-Lehrgang Nr.1 „Vollkontakt“**  
**Veranstalter:** NWTU e.V./Reg.-Bez.Düsseldorf  
**Zeit:** 09:00 bis ca. 17:00 Uhr  
**Ort/Halle:** Sporthalle „Im Löwental“, Essen-Werden  
**Meldeschluss:** 17. Februar 2007  
**Teilnehmer:** NWTU-Sportler, Mindestalter 17 Jahre, ab 3.Kup, mit gültigem DTU-Paß.  
**Meldung nur schriftlich an:** Georg Heuser, Laupendahler Landstr. 27, 45239 Essen-Werden

## Samstag, 24. Februar 2007

**Dan-Vorbereitungslehrgang**  
**Veranstalter:** NWTU e.V.  
**Zeit:** 11:00 Uhr  
**Ort/Halle:** Sporthalle Rosenstraße, Essen  
**Meldeschluss:** 10. Februar 2007  
**Teilnehmer:** Prüflinge der NWTU/DTU

## Freitag, 16. März 2007, 25. Mai 2007, 31. August 2007

**Kampfrichter- Grundlehrgang Regionalbezirk Köln der NWTU 2007**  
**Veranstalter:** Reg. Bez. Köln/ NWTU e.V.  
**Zeit:** 16.30 – 21.30 Uhr  
**Meldeschluss:** Eine Woche vor Lehrgangsbeginn  
**Ort:** Friedrich-Karl-Str.261, 50735 Köln Niehl; Busbetriebshof der KVB AG  
**Meldungen an:** Cetin Bozkurt, Parkgürtel 16, 50823 Köln per Brief (Bitte kein E-Mail, kein Fax, kein Einschreiben). Nachmeldungen am Lehrgangstag sind nicht möglich.  
**Gebühren:** 15 Euro

## Samstag, 17. März 2007

**Turnier um den Wanderpokal des Oberbürgermeisters der Stadt Bottrop 2007**  
**Veranstalter:** BAEK's TaeKwonDo Bottrop e.V. / Chang Moo Kwan  
**Leitung:** Jin-Kun-Baek (9.Dan), Markus Baek (5.Dan)  
**Zeit:** 09:30 Uhr  
**Ort/Halle:** Sporthalle an der Berufsschule Gladbeckerstr. 81 46236 Bottrop / Germany  
**Meldeschluss:** 10. März 2007  
**Startgebühr:** 20 Euro und mit Poomsae 25 Euro  
**Meldung an:** Jin-Kun-Baek, Maria-Berns-Str. 35, 45329 essen Fax +49 (0)201/830 99 28, Handy 0170 237 91 76 Jin-Kun.Baek@t-online.de

## Samstag, 31. März 2007

**Dan-Prüfung**  
**Veranstalter:** NWTU e.V.  
**Zeit:** 11:00 Uhr  
**Ort/Halle:** Sporthalle Karolinenstraße, Essen  
**Meldeschluss:** 10. Februar 2007  
**Teilnehmer:** Prüflinge der NWTU/DTU

## Sonntag, 29. April 2007

**Dan-Vorbereitungslehrgang**  
**Veranstalter:** NWTU e.V.  
**Ort/Halle:** Bielefeld  
**Meldeschluss:** 15. April 2007  
**Teilnehmer:** Prüflinge der NWTU/DTU

## Samstag, 02.Juni 2007

**Dan-Prüfung**  
**Veranstalter:** NWTU e.V.  
**Ort/Halle:** Bielefeld  
**Meldeschluss:** 15. April 2007  
**Teilnehmer:** Prüflinge der NWTU/DTU

## Samstag, 11. August 2007

**Dan-Vorbereitungslehrgang**  
**Veranstalter:** NWTU e.V.  
**Ort/Halle:** Hochdahl  
**Meldeschluss:** 28. Juli 2007  
**Teilnehmer:** Prüflinge der NWTU/DTU

## Samstag, 08. September 2007

**Dan-Prüfung**  
**Veranstalter:** NWTU e.V.  
**Ort/Halle:** Hochdahl  
**Meldeschluss:** 28. Juli 2007  
**Teilnehmer:** Prüflinge der NWTU/DTU

## Kontakte

Dachverband für Budotechniken  
Nordrhein-Westfalen e.V.  
Friedrich-Alfred-Str. 25, 47055 Duisburg  
Tel.: (0203) 7381 - 622  
eMail: info@budo-nrw.de  
[www.budo-nrw.de](http://www.budo-nrw.de)



Sportstiftung Nordrhein-Westfalen  
Bundesleitungszentrum Köln  
Carl-Diem-Weg 6/IG 2, 50933 Köln  
Tel.: (0221) 49 82-60 25  
Fax: (0221) 49 82-60 22  
eMail: info@sportstiftung-nrw.de  
[www.sportstiftung-nrw.de](http://www.sportstiftung-nrw.de)



Olympiastützpunkt  
Köln/Bonn/Leverkusen  
Guts-Muth Weg 1  
diederichs@osp-koeln.de  
[www.olympiastuetzpunkte.de](http://www.olympiastuetzpunkte.de)  
[www.osp-koeln.de](http://www.osp-koeln.de)



Schramm Sport GmbH  
Kwon – Exklusivausrüster und Sponsor  
der NWTU e.V.  
eMail: info@kwon.de



ARAG Sportversicherung  
ARAG Platz 1, 40472 Düsseldorf  
eMail: duesseldorf@arag-sport.de  
[www.arag-sport.de](http://www.arag-sport.de)



Bezirksregierung Arnsberg  
Dezernat Sport  
Laurentiusstraße 1, 59821 Arnsberg



Bezirksregierung Detmold  
Dezernat Sport  
Leopoldstr. 13-15, 32756 Detmold



Bezirksregierung Düsseldorf  
Dezernat Sport  
Cecilienallee 2, 40474 Düsseldorf



Bezirksregierung Köln  
Dezernat Sport  
Zeughausstr. 2-10, 50667 Köln



Bundes Sport Agentur GmbH  
[www.bsa-online.de](http://www.bsa-online.de)

Landessportbund NRW  
Spurt GmbH (Car-Sponsoring)  
[www.wir-im-sport.de](http://www.wir-im-sport.de)

VIBSS InfoSystem Internet des  
Landes Sport Bundes NRW  
[www.vibss.de](http://www.vibss.de)

Deutscher Sport-Bund  
[www.dsb.de](http://www.dsb.de)

Deutsche Sportjugend  
[www.dsj.de](http://www.dsj.de)

Nationale Anti-Doping-Agentur  
Deutschland  
[www.nada-bonn.de](http://www.nada-bonn.de)

## Adressen

**Sportjugend NRW**  
[www.sportjugend-nrw.de](http://www.sportjugend-nrw.de)

**NWTU-Jugend**  
[www.nwtu.de/index.php?id=jugend](http://www.nwtu.de/index.php?id=jugend)

## Deutsche Taekwondo Union

**Geschäftsstelle**  
Dorothea Fritzsche  
Luisenstraße 3 · 90762 Fürth  
Tel. (0911) 974 88 88 · Fax (0911) 974 88 90  
E-Mail: office@dtu.de · [www.dtu.de](http://www.dtu.de)

## NWTU

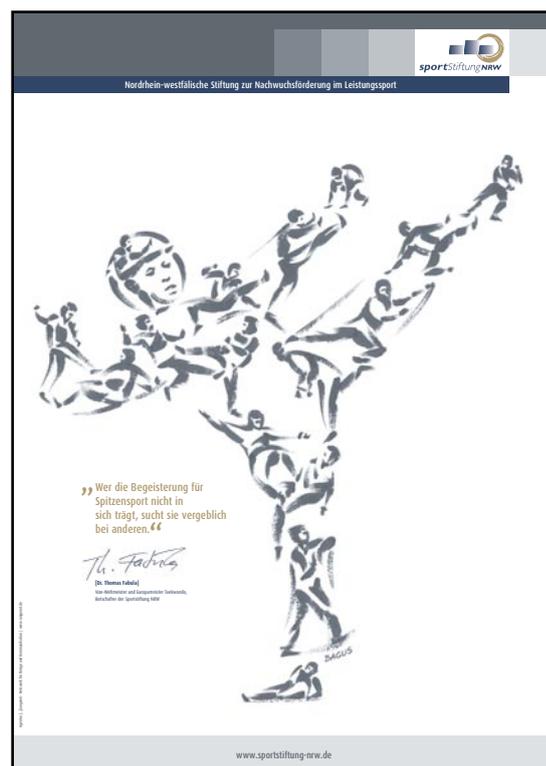
**Geschäftsstelle**  
Andreas Braun  
Hindenburgstraße 28 · 51766 Engelskirchen  
Tel. (02263) 90 37 38 · Fax (02263) 90 37 39  
E-Mail: nwtu-ev@t-online.de · [www.nwtu.de](http://www.nwtu.de)

## Informationen der NWTU

Änderung im Vorstand:

Kommissarischer Präsident: Peter van den Akker  
Vizepräsident: Shin, In-Shik

Lehrreferent: vakant  
Pressereferent: vakant



# NEU von KWON...

## erhältlich ab Januar 2007

### TKD Handprotector

Gemäß dem Regelwerk der WTF produziert. Hervorragende Passform, aus PU-Material mit EVA Schaumstoffdämpfung. Die exzellente Verarbeitung, die Auswahl sehr hochwertiger Materialien, sowie die für das Taekwondo äußerst funktionale Anordnung der Schutzzonen, kennzeichnen dieses KWON Premium-Produkt.

Größen: S, M, L **Art.Nr. 40 091**

# 28,60

### Ruben Montesinos Gimeno

Weltmeister 2005

Europameister 2004

3. Platz Weltmeisterschaft 1997, 1999, 2001

2. Platz World Cup 2000

3. Platz World Cup 1997

2. Platz Europameisterschaft 2000

### Shocklite Kopfschutz

Bestehend aus dem extrem leichten Schaumstoffmaterial EVA (wiegt lediglich 250 Gramm). Revolutionäre Passform verringert das Verrutschen. Herausragende Dämpfungseigenschaften durch den Shocklite EVA Schaum.

Größen: S/M und L/XL.

rot **Art.Nr. 40 076**

blau **Art.Nr. 40 079**

schwarz **Art.Nr. 40 077**

# 59,-

### Kampfweste e-KWON

Neu entwickelte, elektronische Weste im WTF-Design. Bei Verwendung einer elektronischen Schutzweste wird die Kraft des Schlages mittels Sensorik in der Weste gemessen und akustisch signalisiert (Piepton). Die Weste Größe S zeigt bereits leichte Treffer an, die Weste Größe M mittelstarke und die Weste Größe L hingegen nur starke Treffer an. Stromversorgung über Akku. Lieferung incl. Ladegerät und Akku. Wendeweste rot-blau.

Größen: S, M, L **Art.Nr. 40 005**

# 150,-

KWON Kampfsport-Ausstattung  
Unterfeldring 3 · 85256 Vierkirchen  
Telefon 0 81 39/88-3 11  
Telefax 0 81 39/88-7 01

**KWON**   
TOUCH THE SPIRIT

info@kwon.de  
www.kwon.net